

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 33 (1907)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich. Hotel-Pension Waldhaus. Dolder.

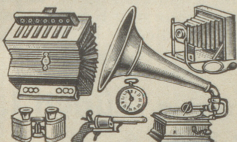
An schönster Lage Zürichs gelegen.
Haus neu eröffnet, mit allem Komfort ausgestattet. — Mässige Preise.
Terrassen-Restaurant. — Grossartiger Park.
Lift. — Das ganze Jahr offen. — Zentralheizung.
Dolderbahn (Tramstation Römerhof).

Kuranstalten Affoltern am Albis.

Wissenschaftliche und praktische Anwendung der Naturheilmethoden.

Wunderschöne voralpine Lage. — Individuelle Behandlung. — Ärztliche Leitung. — Vorzügliche Heilerfolge. — Pro Tag von Fr. 5. — an, alles inbegriffen.
Prospekte durch die Verwaltung der Kurhäuser »Arche« und »Lilienberg«.

102



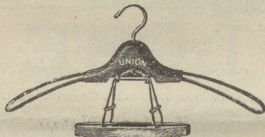
Bar- oder Teilzahlung.

Verlangen Sie gratis unsere neuesten Kataloge über: Uhren, Musik-Instrumente, Schiesswaffen, Feldstecher, Reisszeuge, Photogr. Apparate, Barometer etc. Export- und Versandthaus, Bederstrasse 17/25, Zürich.

52

Zur Schonung ganzer Kleidungen beim Aufbewahren empfehle ich Herren und Damen den

93



Kleiderbügel „Union“

aus fein pol. Holz, breit, vernickeltem Bügel und verstellbarer Klammer für die Hose etc. Gegen Einsendung von Fr. 2.20 in Marken franko erhältlich von G. Meyer, Burgdorf.



Eine Fahrt Luzern und Stansstad über mit dem Dampfboot und von da mit der elektrischen Bahn

nach dem 1019 M. ü. M. gelegenen Höhenkurort Engelberg gehört entschieden zu den genussreichsten und billigsten Ausflügen. Grossartiges Gebirgs Panorama aus unmittelbarer Nähe.



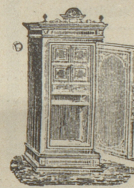
URTICOL

Zusammengesetztes
BRENNESSEL-HAARWASSER
Hygienisches Toilette-Mittel
I. Ranges.

**DAS BESTE
FÜR DIE HAARE**
PREIS Fr. 1.25

Nehmen Sie nur URTICOL an
sonst bestellen Sie direkt:

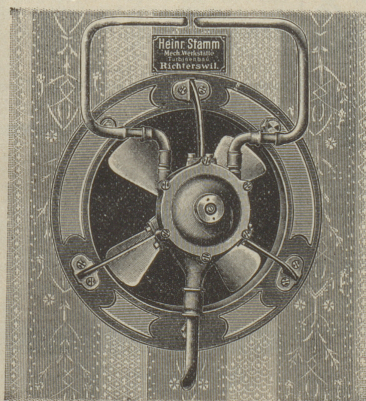
URTICOLFABRIK ST GALLEN



Kassen
und
Kochherde
jeder Grösse

35 liefert
Kassen- & Herd-
Fabrik

M. Baumann-Wyss - Kreuzlingen.



Kein Gastwirt

versäume es, seine Lokalitäten im Interesse der eigenen u. seiner Gäste Gesundheit gut zu ventilieren. — Ausgezeichnete Dienste leistet mein durch kleines Turbinchen angetriebener

Ventilator.

Prospekt gratis und franko!

Höfl. empfiehlt sich
Hch. Stamm,
Mech. Werkstätte,
Richterswil a. Zürichsee.

983 Diplom I. Klasse Thalwil 1906.

Keine Blutarmut mehr!

Natürlichstes, reichhaltig wirkendes, billigstes und für den Magen zuträglichstes Mittel gegen Blutarmut ist nach dem Urteil medizinischer Autoritäten

Luftgetrocknetes **Ochsenfleisch u. Schinken.**

Stetsfort in vorzüglichster Qualität vorrätig bei

Th. Domenig, Chur.

Eigene Fleischtrocknerei in Parpan, 1500 Meter über Meer. 177a

Aktiengesellschaft der Conservenfabrik SEETHAL, Seon (Aargau)



Spezialitäten:
Feinste Tafel-Confitüren
Gelées, Sirupe etc.
Compotte in dünnem
Zucker
aus Ananas, Erdbeeren, Aprikosen
Pflirsichen,

Mirabellen, Reineclauden, Kirschen,
Zwetschgen, Quitten,
Heidelbeeren, Birnen
Apfel etc.
Gemüse-Conserven,
Erbsen, Bohnen,
Tomatenpurée, Spargeln,

Schwarzwurzeln
Schwämme, Cornichons, Pickles, Capern,
Sauerkraut etc.

in nur feinsten Qualitäten.

In allen besseren Lebensmittelgeschäften erhältlich. Man verlange ausdrücklich

Seethaler Confitüren und Gemüse-Conserven



Alkoholfreie Weine

Ich bin gereift in der Sonne Glut,
Bin süßes, edles Traubenblut,
Bin Wein, doch unvergoren.
Ich bin der Früchte reiner Saft
Und wer mich trinkt, der trinket Kraft,
Die Rebe hat mich geboren.

in Meien

44

Kurhaus Guggithal ob Zug

anerkannt und vorzüglich geeignet als **Ausflugsplatz** wie auch zum Kuraufenthalt besonders für **Frühjahrskuren**. Prachtvolle schattige Gärten. Grosse Waldungen. Zentralheizung. Bäder im Hause und neue komfortable Seebadanstalt. Angelfischerei. Ruder- und Motorboote. Elektr. Licht. Eigene Stallung und Fuhrwerke. Strassenbahnverbindung mit Stadt und Bahnhof Zug, sowie Bergbahn nach Zugerberg (Hochplateau, 1000 m. ü. M.). — Mässige Pensionspreise. — Prospekte zu Diensten.

Jos. Bosshard-Bucher, Pension Guggithal.

Geräumige LOKALE für Hochzeiten, Vereine und Gesellschaften, denselben Preismässigung.

Für stark begangene Lokalitäten

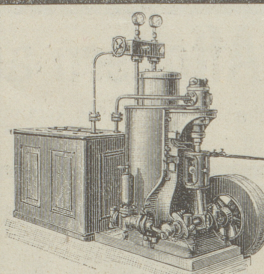
Indisch. Hartholz „Limh“

weil äusserst widerstandsfähig gegen Abnützung

der zweckmässigste und vorteilhafteste Fussboden.

Atteste und Muster stehen zur Verfügung.

Parquet- und Chalet-Fabrik Interlaken.



Kühlanlagen

für Hôtels u. Restaurants

mit der Kohlensäure-Kühl- u. Eismaschine „SABROE“, Kältemaschine ersten Ranges, von grosser Einfachheit, gediegener Konstruktion, leichter Bedienung u. billigem Preis. Garantie. Auskünfte, Pläne und Kostenvoranschläge durch die

Generalvertretung für die Schweiz:

C. Baechler, Molkerei-Ingenieur, Zürich 1, Unterer Mühlesteig 2 und 4.

Verlangen Sie **Singer's Hygienischer Zwieback** Produkt erster Güte, ärztlich warm empfohlen.

Singer's Kleine Salzbrezeli Feinste Beigabe zum Bier.

Singer's Basler Leckerli Qualität extra supérieure.

Wo nicht zu haben, schreiben Sie direkt an die **Schweiz. Brezel- und Zwieback-Fabrik** Ch. Singer, Basel.

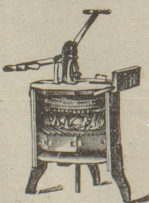
Desinfektrin?

Anerkannt bestes und billigstes Desinfektionsmittel für Pissoir. (Durch viele Anerkennungsschreiben ausgezeichnet.)

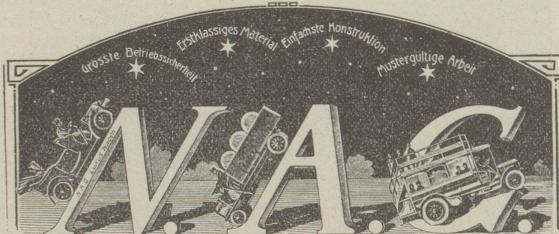
Probensendung von 3 Liter in Blechkannen mit Gebrauchsanweisung liefert geg. Nachnahme à Fr. 3.— die

Fabrik chem. Produkte, Clarastrasse, Basel.

Coburger Wachmaschinen



für Hand-, Wassermotoren, Dampf- und elektrischen Betrieb, Mangeln und Winger empfiehlt bestens Frau **Anna Germann, Bonnstetten.** Vertreterin für die Schweiz.



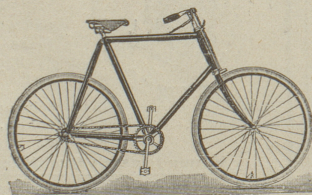
Generalvertreter: **P. Landis, Jng., Zürich.** Vertretung für die Kantone Aargau und Solothurn: **G. ABEGG, Automobiles, BADEN.**

Für Aerzte und Gewerbetreibende empfehle die neuen Modelle 1907 der H. A. G. Wagen, besonders der leichte Vierzylinder 10—12 PS.



Waagen für alle Verhältnisse, speziell - - - 54 **Brückenwaagen** in neuesten, unübertroffenen Konstruktionen, PATENTE No. 22780 und 27055, liefern - - - **H. Ammann-Seilers Söhne** Waagen-Fabrik in Ermatingen. Feinste Referenzen und Gutachten. - Höchste Auszeichnung.

Fahrräder



Modell 1907 von 70 Fr. an. Mäntel Fr. 4.50 } frische, Schläuche Fr 3.50 } gute Ware

Alle andern Bestandteile zu halben Originalpreisen.

— Ueber 4000 Kunden. —

Erni-Faliet,

Fahrrad- und Gummi-Exporthaus, Luzern.

Grösstes Geschäft der Zentralschweiz.



Steffen's Bitter „IDEAL“ Ist ein Cöttertrank Für die, die magenkrank, Und wer ihn trinkt Zur Morgenstund, Der bleibt gesund.

Verlangen Sie **Blumenstein's Eierndeln und Fideli.**

Friedrichsdorfer Zwieback Aerztlich empfohlen und von grösster Haltbarkeit.

J. Blumenstein, Feinbäckerei, Burgdorf. Versandt nach überall franko. — Telephon.

Ziehung Cöschenen im Mai.

LOSE

von Binningen, sowie Cöschenenalp, Neuchâtel, Schindellegi versendet à 1 Fr. und Listen à 20 Cts.

das Lose-Versanddepot **Frau Hirzel-Spörri, Zug.** Haupttreffer 5—40.000. Auf 10 ein Gratislos.

Propaganda durch Massenverbreitung v. Flugblättern, Prospekten, Katalogen, etc. in über 600 Ortschaften der deutschen Schweiz mittelst eigener scharf kontrollierter Aussträger besorgt gewissenhaft und billig das **Reklame-Institut A. von Aesch Wimpf, Zürich** Telephon 6072. — Rennweg 38.

Photos

für Kunstfreunde schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Katalog nebst hübscher Sendung sorgfältig gewählt, à Fr. 5, 10 und 20. Briefmarken (Cabinets, Stereoskop, Miniaturen). — Bücher in allen Sprachen. — Gummisachen. **R. GENNET, 89 Faubourg Saint-Martin, PARIS.** Katalog allein Fr. 1.

Albert Vogt Winterthur, Kasernenstrasse 42. Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen.

Pumpen und elektrische Lötwerke. Spezialität in Closets-, Bad u. Wasch-Einrichtungen. Acetylen-Installationen. Reparatur-Werkstätte. 10

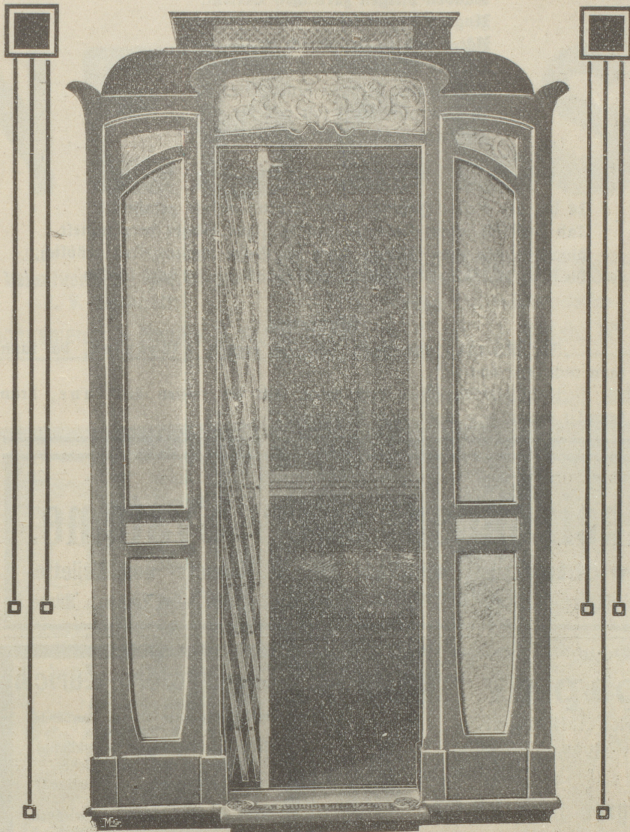
GATTIKERS KOCHFETT

IST DAS BESTE.

Wer einen Versuch damit macht, wird ständiger Abnehmer bleiben.

Buttersiederei:

H. GATTIKER-TANNER, Richtersweil.



Schindler & Co., Luzern
Grösste Spezialfabrik der Schweiz für moderne Aufzugs-
Anlagen jeder Art. 94

Hygienische Wohnungsschutz-Anstalt Willmann-Junge, Basel.

Gegen feste Jahresprämie übernimmt die Anstalt das Risiko, welches den Hausbesitzern, Hoteliers u. Vermietern entsteht in Einschleppung von Wanzen oder anderem Ungeziefer, sowie ansteckenden Krankheiten.

Es werden nicht nur die Zimmer gereinigt und desinfiziert, sondern jeder

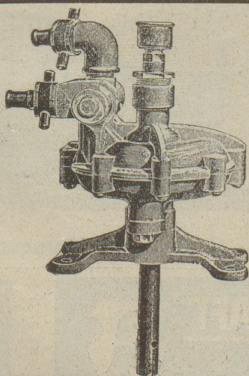
Schaden wird bezahlt,

welcher entsteht wegen nicht vermieten können der Zimmer und Wohnungen, oder durch Beschädigungen an Tapeten und Möbeln.

Courante Bedingungen. Bitte Gratis-Prospekt zu verlangen! 88

Hygienische Wohnungsschutz-Anstalt Willmann-Junge, Basel.

Agenten werden an allen Orten angestellt.



Besitzer oder Käufer von Waschmaschinen werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, Prospekt über den 34

Waschmaschinen- Motor „Neptun“

das Neueste und Beste auf diesem Gebiete zu verlangen.

E. Häny & Cie.,
Maschinen-Fabrik,
Meilen.

Die Umwertung aller Werte, oder: De lätz Husegge.

E. zürditschi Rhapsodie i. Prosa.

De Maimonet ischt cho gfi und zwar hät er usnahmsswis, wie-n-in guete-n-alte Byte lüch: immer, wider emal de Guete gha. De Horner und dr Abrell händ si aber ä usgefüert gha wie rächtli Lusuebe und e Schuornig händs jänterume gmaacht gha, daß s' schülili gfi ischt. — Wo do de Mai is Land cho ischt, hät er als hundert Gnah sofort liberal agfange-n-uftrume. Gletig hät er die blau Schappe mit de wisse Zottle-n-ufgelegt, hät de groß, grünen Schutz vorbunde und hät, wie wän er zum weisse Jungfraue ghört, in Lampe d'buht, daß si glimmet und glühtet hät, wie-n-en Charfuntelstet. De Schnee hät er ewägghücht, s' Pfänder hät er ordli uftröcknet; fei fuchtlüfs Chat und e kä gtrornit Wagegleis hät er glitte; glatt und troche händ em d'Landstraße müese ly.

Die Anordnige händ bin Lütte-n-liberal lebhafti Merschännig gfunde und wo's do ä am Samstichig Zabit na so schön gfi ischt, händ d'Beloküpler nu Nieder-Schrankebach bichlose, sie chönntid morn e Blueschfahrt mache, wenn s' Bluesch cho nanig ganz duffe sei; s' wär schad, wäme die schön Straß nid nur bemuße.

Dr Wschifter vu dr Sach ischt eigetli de Heiri gfi uem „schwarze Lamm“, für gwöhnli nid grad en ärtre talentvolle Belofahrer; aber doch lücht e läbbast tätigs Mitglied. S' Vereini ischt natürlä ä gottetroh gfi über fini Mitgliedschaft, dänn mit dem Heiri händ si zuglich es Gratslokal und, was n. beßer gfi ischt, en Gratsstropfe gha. wenn vo Zyt z'Zyt ihri wichtige Verhandlige händ müese statfinde. Dänn händ sie aber ä lücht en-ieders Bei müese hebe, damit doch, bi Glageheit, au us irem chlyne Dörfl — s' hät etlich druffig Firsichte zellt — en ansehnliche Verein chönn a die große Fäht sich go zeige.

Dem Heiri isch es zwar mangesmal fastet verleidet. Und doch hät er nid dörfte offiziell wilschttue, will das, was ihn g'ärgeret häd, öpvis ganz privats gfi ischt. — S' interressantich am Vereini und zuglich s' beicht Zeiche desir, daß Nieder-Schrankebach au i der neue Zyt völlig uf der Höchi gfi ischt, ischt gfi, das ä Dame zum Verein ghört händ und zwar aktiv, und s' Breibänd Walbers Pfeli ischt sogar näbicht s' Gneirate Chueri die beicht Fahrerin gfi. Naturgemäß händ die zwei e chli zämegehalte und s' Pfeli häd si scho öpbeide chöschli gfreut und hät de Heiri scho schwer ufzoge, wenn es mit dem Chueri scho lang am schattige Ziel glässe-n-isch, wänn de Heiri im helle Schweis a-z-trampe cho ischt. Und ebe das hät de Heiri haarig gfi und er hät mangesmal gemeint, jekt gäb er in aller Täubi dr Ustritt. Aber die Täubi ischt amigs gwöhnli zimli schnäll verhetret und dänn isch em ganz heimli amigs e so gfi, daß, wenn sich's um wichtigeri Sachen-als nu Belofahre handli, no ganz ander Lüt, als nu er, chönntid igleh, daß de Chueri halt e chli en Windhund sei, und wenn er sich dänn vergewärtiget häd, daß de Jakob 7 Jahr um d'Lea dienet und do doch nu d'Nabel übercho häd, dänn ischt em de Humor wieder cho, und i beschter Fründschaft ischt er mit dem Chueri und dem Pfeli wieder a der Spitze vum Vereindli gstande.

Ein Vorschlag biträffs Blueschfahrt ischt also mit großem Mehr agnah worbe und mer häts uf alle Gschichtere gheb, das es de Heiri troffe häd mit finer Idee. Aber er hät no öpvis beßers gewüßt. Nachdem er mit dem Chueri na e chli gflümel gha häd, sind die zwei na mit ere neue-n-Eröffnig vor d'Berammlig trätte. Sie händ gemeint, me chönnti die Blueschfahrt zuglich sunere Weirfabri gstatte und wenn alli iverstande wärd, so würdib denn sie zwei scho derfür terge, daß dem Sieger en ankändig Uzeichnung zuefalle würd. De Chueri häd sofort e halbi Spächtye-n-us im Chämi versproche, natürlä hauptfächst, wil er dänkt häd, er chönn sie ja doch selber wieder über, und im schlunndichte Fall, hett er sie am End ä na dem Pfeli möge gunne. De Heiri hingäde hät baar en Feustiber anegleit.

Sälboverständli händ all die Mittelige-n-en wahre Freudentum geweit und kä Mäntli häd äde derig Plan ä nu die gringachte-n-Zwändige z'mache gha und ohni jegliche Widerspruch ischt na s' „goldi Röhhorn“ z'Finder-Trüebach als Ziel festgelegt worbe. Wer also deie jerscht vom Velo fngt und a. Huseggen-alähni, de heb's gunne und d'Spächtye-n-en und e Feustlicher ghörd inne. Sofort sind na e par die Belichte-n-uf-glasse, sind no gschwind is „goldi Röhhorn“ go afäge für morn und händ dem Wirt ä die beide Preis i Verwahrig g'geh.

Am Sunnitig hät sich die Sach guet aglah. Nu s'Pfeli hät müese-n-en Gntüllig erlabe. De Chueri, wo-n-em lücht alli mögliche Dienst gleichet und sich mit niemere als mit ihm beschäftiget häd, hät hüt offentlich nit als d'Chur und d'Spächtye-n-im Chopf gha. „Da woit natürlä wider buge hüt“, hät's dänkt und hät e böses Gschicht ufgelegt. Das hät aber de Heiri himmlich gfreut und mit Vergnüge hät er sich ganz is Pfeliss Dienst gschickt. Stranum ischt er basmal näbet ihm gradlet und ischt lang mit ihm z'fame z'vorderst gfi. Und wil er gewüßt häd, daß s'Pfeli e guets, weids und doch e stolzes Herzli gha häd, ho hät er die Situation fin usgunst und er hät's e so guet ericht, daß s' Pfeli tä bisli böse worde-n-isch, wänn's scho immer e chli meh bisinne blibe sind mitenand.

Wo do Hinder-Trüebach i Sicht cho ischt, händ's allerdings wider es Gleich meh übercho, aber wo's i die lang, grad Dorffstraß iboge sind, händ's scho vo mitem gheb, wie de Chueri am „Röhhorn“ zue de Guet gleichweiet hät. Aber de Heiri hät si nid us der Fassung bringe laß. Er ischt en g'ebene Schlauberger gfi und er hät no gschwind dem Pfeli s'Versprache sunere Ramekunft under vier Augen-abgnoh, wenn doch er na der erscht seig am Husegge zue. Dem Pfeli hät zwar die Sach nid ig'lichtet und es hett fastet lieber sis Versprache lücht g'geh, wänn's de Heiri lücht hett wele; aber de hät scho e ganzes Wilt e so e schlaus Gschicht gmaacht, das es hät müese merke, daß da öpvis seig gspilt werde.

De Heiri ischt nid z'lieb abgftige, wo-n-er zum Chueri zue cho ischt, er hät en nu vom Velo abe ganz fründli aglache und hät glet zueem: „S'isch doch schön vo Der, daß Du emal nid wotticht der erscht si.“ De Chueri hät die Ned nid verstande, er hät gemeint, dem Heiri happeris im Chopf und er ischt scho halbe taub worbe. Er hät si nämli für gwöhnli nid la foppe. Aber es hät en doch Wunder gnah, was da bis jlescht na seig ufcho. De Heiri ischt an em verbi gfare und fogar na vorem Hus bure, bis zum andere-n-egge und het ischt er dänn mit eme Fuchzer abgftige und ale lut hät grüest: „Gunne“, daß all Lüt zum Feischtere-n-us glueget händ. Wo das de Chueri gieb und ghört hät, sind sis Berichtume-n-und si Täubi na größer worbe und im ischt es Wörli ufegwütscht, es hett em's allwäg kan andere-n-ungstrast glett: „Ich Strahls-Gel!“ hät er gmaacht vor si ane und von andere, wo det gschende sind, hät si no öpbe-n-eine im Geheimen-ähnlich tituliert; e par ander händ aber d'Sachlag au jekt nanig bigriffe. Und das ischt doch ä kä grozi Chumicht gfi: „Am Röhhorn“ selber ischt nämli, wie bi jedem rächte Buurehus d'Schür above gfi und die Schür hät uf d'Schrankebacher-Syte glueget und de Heiri hät bene garte Lütene, no gemeint händ de Egge, wo z'nächst zue seig gälti, erklärt, en Schüregge seig halt i Göttsname kan Husegge und de langamit Belofahrer seig nid de dümmst, und übrigens seig die gunne Spächtye btreit sind g'choet und warti mit äde-liche Zietate uf de fründlich Zuefpruch von der glante Gesellschaft.